

Arrangement zu „Wayfaring Stranger“

Anna Margarete Nonnemann, Siegburg

Basisinformationen

Themenaspekte:	Traditioneller Folk-Song, Liedermacher, Singen im Klassenchor, Loop-Technik und Overdubbing
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler* können einen traditionellen Folk-Song singen, sie kennen die Hintergründe seiner Entstehung im frühen 19. Jahrhundert und die Techniken, wie Ed Sheeran ihn adaptiert hat, und können sie selbst anwenden.
Klassenstufe:	ab Klasse 9
Zeitbedarf:	Je nach Voraussetzungen 2–6 Stunden
Besetzung:	Vierstimmiger Frauenchor oder gemischter Chor, eine Solo-Stimme (m/w oder Gruppe), optional: Beatbox-Solist oder Percussion
Stimmumfang:	Insgesamt von e' bis g'', Transposition a cappella problemlos möglich (etwa d' bis f'', h' bis d'' oder a' bis c'').
Voraussetzungen:	a) Chor: Freude an klangvollem Singen mit Vokalisieren, höhere Stimmen, gutes rhythmisches Gedächtnis. Bei gutem Vorsingen durch den Ensembleleiter sind Notenkenntnisse der Chorsänger nicht unbedingt erforderlich b) Solist oder Solistin (auch als kleine Stimmgruppe denkbar): Ausdrucksstarke, kräftige und sichere Gestaltung einer Folk-Melodie mit allen Strophen.
Klangbeispiele:	RAAbits Musik CD 48 (Februar 2019), Track 9–11

* Im Folgenden wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch die Form „Schüler“ verwendet.

Didaktisch-methodische Erläuterungen

1. Konzeption des Arrangements – Einsatzmöglichkeiten und Differenzierung

Das Arrangement kann mit einer sangesfreudigen Regelklasse oder einem Schulchor einstudiert und a cappella aufgeführt werden. Der Satz ist zwar einfach (besonders Chor 1), erfordert aber die Motivation, ein Stück in einer sehr ruhigen, melancholischen Stimmung einzustudieren und aufzuführen. Das Tempo des Viertel-Grundschlags beträgt 80 bpm.

Besonders günstig ist die Konstellation, wenn es einen etwas fortgeschrittenen Sänger oder eine Sängerin gibt, die den Solopart ansprechend gestalten kann und als Lead-Stimme fungiert. Auch eine eigene kleine Gruppe aus Sängerinnen und Sängern, die gemeinsam gut die Songmelodie gestalten können, ist für diese Aufgabe denkbar. Stehen zwei gute Stimmen zur Verfügung, kann die zweite Strophe auch als Höhepunkt zweistimmig gesungen werden. Je nach gewünschtem Schwierigkeitsgrad sind dafür alle Versionen der Melodie verwendbar. Die traditionelle Version ist die einfachste, Sheerans Version steigt im Schwierigkeitsgrad zwischen Strophe 1 und 2 noch zusätzlich (siehe M5). Belohnt wird das Ensemble in jedem Fall mit einem effektvollen und stimmungsvollen Auftritt, der große Wirkung entfalten kann.

Für die später einsetzenden Stimmen Sopran 2 und Alt 2 (Chor 2 oder Überchor) können ebenfalls Solisten, Solistinnen oder kleine Teams aus etwas fortgeschrittenen Sängern eingesetzt werden, da diese sich in einer für Laien bereits hohen Lage bewegen und dort einigermaßen taktfest mutig einsetzen müssen.

IV/B

Im Zwischenspiel zwischen erster und zweiter Strophe kann optional leise Percussion einsetzen, möglich ist auch ein solistisches Beatboxing nach dem Vorbild von Ed Sheeran.

2. Methodische Hinweise

a) Allgemeine Vorbemerkung

Die Idee zu dem Song mit diesem Arrangement kam von den Schülern eines Oberstufenchores, die die Ensemble-Leiterin anhand des YouTube-Videos von Ed Sheeran auf den Song hinwiesen. Dementsprechend wurde das Video zu Anfang gemeinsam mehrfach angeschaut und reflektiert, wie Sheeran hier arbeitet. Aus diesem Grund orientiert sich der Satz auch an der dort verwendeten Tonart e-Moll (eigentlich e-Dorisch), die aber in der a-cappella-Arbeit problemlos den Stimmlagen des Chores angepasst werden kann.

Der Einsatz des Videos und die Orientierung an ihm ist selbstverständlich kein Muss, der Satz kann auch ohne diesen Vorlauf umgesetzt werden. Das Video erleichtert aber von vornherein die Kommunikation mit dem Chor, da so von Anfang an klar ist, welches Ziel das Ganze haben soll.

b) Erarbeitung im Endlos-Loop

Der Chorsatz ist den Begleitbausteinen Ed Sheerans abgelauscht und nutzt dessen ausdrucksstarke Schlichtheit für das Laienmusizieren. Baustein A sollte mit allen Beteiligten gemeinsam eingeübt werden (Viertel = 80). Probenprinzip ist ein Dauer-Loop, der durch ständiges, pausenloses Wiederholen anstelle der Loop-Technik konstruiert wird. Wurde der erste Baustein mehrmals sicher wiederholt, wird der Chor während des Singens durch Handzeichen des Leiters geteilt und die zweite Hälfte singt den etwas höher liegenden Baustein B direkt zum weiterhin wiederholten Baustein A der ersten Hälfte.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Die Solostimme/n studieren für sich ihren Part ein, während der Chor seine Loops übt. Zuerst wird der Alt 2 mit dem „Ey, hä, hä“-Ruf hinzu genommen, zuletzt Sopran 2. Wiederholt, also geloopt, werden die viertaktigen Einheiten immer so lange, bis die neue Kombination gelingt, dann wird eine weitere Stimme dazugenommen. Erst wenn der Chor die gesamte Begleitung gut aufbauen kann, wird die Solostimme dazugeholt.
2. Wenn die Solostimme/n ihren Part schon gut beherrscht, kann/können sie von Beginn an bei den Chorproben mitwirken. Schon nach der ersten Teilung in 2 Stimmen wird versucht, die 1. Strophe dazu singen zu lassen. Dazu müssen die 4 Takte mit Baustein A und B gemeinsam insgesamt 4 Mal wiederholt werden. Zuvor wird Baustein A mindestens zweimal collaparte von allen und zweimal geteilt in A und B als Intro gesungen.

Ist diese erste Etappe erfolgreich bewältigt, werden die Stimmen des Überchores, Alt 2 und Sopran 2 eingeführt, und dann die weiteren Strophen mit Solostimme gesungen.

c) Der Überchor

Die Überstimmen Alt 2 und Sopran 2 sind rhythmisch anspruchsvoll, hoch und erfordern etwas Mut. Denkbar wäre, nur wenige oder auch nur eine/n sichere/n Sänger/in dafür auszuwählen. Allerdings sehen sie in Notenschrift komplizierter aus, als sie klingen, Es empfiehlt sich daher, den kurzen, eintaktigen Baustein direkt vom Hörbeispiel abzulauschen. Wichtig ist die dorisch-herbe Intonation der hohen Sopranstimme mit der erhöhten zweiten Stufe (fis) und sechsten Stufe (cis).

d) Percussion oder Beatboxing

Die Hinzunahme von Percussion oder Beatboxing ist optional. Wird sie gewünscht, richtet sich die Wahl nach den Möglichkeiten, Schüler an Percussion-Instrumente zu setzen oder einem Solisten, einer Solistin Beatboxing anzuvertrauen. Letzteres rundet einerseits den a-cappella-Gesang ab, andererseits wird dazu ein (weitere) Solo-Mikrofon benötigt.

3. Songablauf

Intro		A – A – A+B – A+B	Chor 1 (Alt 1, Sopran 1)
Strophe 1 und Refrain	4x	4 x A+B	Chor 1, Solo
Zwischenspiel (optional)	4x	4 x A+B + P	Chor 1, Percussion
Zwischenspiel	1x 1x 2x	A+B (+P) – A+B+C (+P) – A+B+C+D (+P)	Chor 1 und Überchor 2, (Percussion)
Strophe 2 und Refrain	4x	A+B+C+D	Chor, (Percussion), Solo
	2x	A+B+C+D	Chor, (Percussion)
Strophe 3 und Refrain	4x	A+B+C+D oder tacet	Chor, (Percussion), Solo oder Gesang Solo

Ob die Begleitung (Chor und Percussion) in Strophe 3 schweigen soll (wie in der Studiofassung auf dem Video bei Ed Sheeran) oder im Laufe der Strophe verstummt, sei der Entscheidung der Lehrkraft anheimgestellt. Sicherlich hängt dies von der Fähigkeit des Solisten oder der Solistin ab, den Schluss auch ganz allein schön zu gestalten.

CDs/ Links

Originalvorlage: Ed Sheeran solo am Studio-Looper: <https://www.youtube.com/watch?v=buAzVkcH4YI>

Materialübersicht

Material	Inhalt	Seite
M 1 (Tx)	Ed Sheeran und der Wayfaring Stranger	4
M 2 (Tx)	Zur Geschichte des Songs	5
M 3 (No)	Bausteine der Loops	6
M 4 (No)	Partitur des Begleitchores (Bausteine A–D)	7
M 5 (No)	Der Song (Solo)	8
M 6 (Tx)	Der Songtext	10

Klangbeispiel auf der CD 48 (Februar 2019)

9 | 11 trad./Ed Sheeran: **Wayfaring Stranger**
10 Interlude 11 Strophe 2

4:05

IV/B

M 1 Ed Sheeran und der Wayfaring Stranger

„The Wayfaring Stranger“ (auch bekannt als „Poor Wayfaring Stranger“ oder „I Am a Poor Wayfaring Stranger“) ist ein sehr bekannter **amerikanischer Folk- und Gospelsong aus dem frühen 19. Jahrhundert**. Es steht unter der Nummer 3339 im „Roud Folk Song Index“, einer Sammlung von über 25000 mündlich überlieferten englischsprachigen Liedern. Das lyrische Ich des Liedtextes klagt über seine einsame und beschwerliche Reise durch das Leben. Wie bei Volksliedgut üblich existieren viele Textvarianten. Der Titel wurde schon von unzähligen Folk- und Western-Sängerinnen und -Sängern eingesungen.

Ed Sheeran allein zu Haus

In seinem YouTube-Video kann man beobachten, wie **Ed Sheeran** allein ohne Instrument in einem Tonstudio steht und durch Loop-Technik einen aus der eigenen Stimme gebildeten Begleitchor über der immer wiederkehrenden Taktfolge, die von der Loop-Maschine wiederholt wird, aufnimmt. Später wechselt er das Mikrophon und singt die Strophen als Solist zu der zuvor selbst eingesungenen Begleitung.



© mauritius images/Zoonar GmbH/alamy

Ed Sheeran

Aufnahmetechniken als musikalische Grundideen



Ed Sheeran bei der Aufnahme von „Wayfaring Stranger“

Die Technik des Nacheinander-Einsingens und Übereinander-Legens von Stimmen nennt man **Overdubbing**. Hier wird sie kombiniert mit einem **Loop** (Schleife, ursprünglich Bandschleife) von ca. 12 Sekunden. Nach einer ersten Begleitstimme folgen die zweite und die dritte, alle werden in das Mikro gesungen, an das die Loop-Maschine angeschlossen ist, und so addiert. Sodann folgt die 1. Strophe mit Refrain in das Solo-Mikro, denn diese soll ja nicht Teil des Loops und immer weiter wiederholt, sondern lediglich begleitet vom bisher eingesungenen Loop werden. Es folgen, wieder per Overdubbing in den **Looper, Beatbox-**

Elemente und Oberstimmen mit Ruf-Elementen. Zu diesem inzwischen beträchtlich angeschwollenen Begleitchor folgt die 2. Strophe mit Refrain. Nach der 3. Strophe wird der Refrain wiederholt, jedoch stoppt hier der Loop, Sheeran singt die Melodie solistisch, ganz ohne jede Begleitung zu Ende.

M 2 Zur Geschichte des Songs

Es dürfte kaum einen amerikanischen Folk-Sänger oder -Sängerin geben, die „Wayfaring Stranger“ nicht schon einmal im Programm hatte. Seit seiner Entstehung im frühen 19. Jahrhundert genießt er offenbar stetig wachsende Popularität und Verbreitung. Das romantische Motiv des einsamen Wanderers, der sich auf den ersten Blick darauf freut, nach Hause zurückzukehren, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als das des Wanderers zwischen den Welten, der „over Jordan“, also „über den Jordan“ gehen wird, ein Bild für den Tod und das Sterben. So erklärt sich seine sehnsuchtsvolle Hoffnung darauf, seine Mutter wieder zu sehen: „I’m going there to see my mother“ (vermutlich ist seine Mutter bereits verstorben) und alle Plagen, alles Leid der Welt und seines Lebens, wohl auch die Einsamkeit, endlich hinter sich zu lassen: „And there’s no sickness, toil or danger in that bright land to which I go“.

1935 taucht der Song erstmals gedruckt in einem geistlichen Chor-Liederbuch für Sacred-Harp-Ensembles in den amerikanischen Südstaaten auf. Große Verbreitung erreichte er durch eine Aufnahme des populären Sängers und Schauspielers Burl Ives aus dem Jahr 1944. Im Zuge der Folk-Renaissance der 1960er und 70er Jahre folgt eine Flut von Einspielungen, so taucht er etwa bei Joan Baez 1969 in David’s Album auf. Johnny Cash sang das Lied für sein Album *American (Recordings) III: Solitary Man* im Jahr 2000 ein. Diese Fassung erlangte große Verbreitung, unter anderem als Filmmusik in der amerikanischen Fernsehserie *Hap and Leonard*. 2010 fügte die norwegische Progressive Death Metal Band *In Vain* den Song ihrem Album *Mantra* als versteckte Zugabe am Ende des Albums an, allerdings in einer ganz traditionellen Folk-Fassung mit ausschließlich akustischen Gitarren und zweistimmigem Gesang.



Johnny Cash

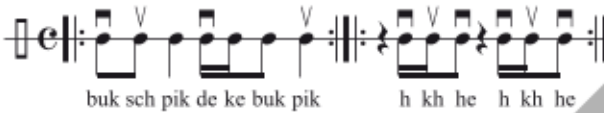
© imago/United Archives International

Durch Sheeran's Fassung, die übrigens auf keinem seiner Alben oder bei Spotify zu finden ist, wohl aber bei Live-Auftritten des Künstlers, erhielt der ohnehin sehr verbreitete Song erneute Aufmerksamkeit. Sheeran spielt ihn gelegentlich auch ohne Aufnahmetechnik, begleitet mit der akustischen Gitarre live. Dazu erklärt er stets, das nächste Lied sei nicht von ihm, sondern ein Folk Song. In den Kommentaren zum Video der Studio-Aufnahme, das Ed Sheeran selbst 2011 veröffentlicht hat, wird seine Fassung oft mit der von Johnny Cash verglichen. Ein interessierter Hörer unternahm zudem das Experiment, das Video in zwei PC-Fenstern im Abstand von 12 Sekunden abzuspielen. Er dürfte dabei persönlich eine Entdeckung gemacht haben, die bereits Musikern des Mittelalters geläufig war, nämlich dass Stücke, deren harmonische Substanz aus der Wiederholung eines kurzen (hier viertaktigen) Grundgerüsts bestehen, in jeder Kombination ihrer Bestandteile auch als Kanon gesungen werden können.

M 3 Bausteine der Loops

Baustein A (Alt 1): 

Baustein B (Sopran 1): 

Baustein P (optional: Percussion/ Beatbox): 

Legende:

Beatboxing:	Vokale ohne Stimme	Percussion (Möglichkeiten):
⌘ = aufs Ausatmen	buk =	Bassdrum / tiefe Conga
v = aufs Einatmen	sch =	Besen auf Snare / Schleifen auf tiefer Conga
	pik =	Rimclick auf Snare / hohe Conga
(Hecheln)	h - kh - he	Cabasa oder Guiro

Baustein C (Alt 2): 



Baustein D (Sopran 2): 

